

Nachgezählt

30,8 Mrd. mobile Nachrichten wurden 2002 von geschätzten 580,2 Millionen Usern weltweit verschickt. 95 Prozent der User versendeten ausschließlich herkömmliche SMS, vier Prozent wählten EMS oder Advanced SMS. Das verbleibende Hundertstel schickte MMS, ermittelten die Marktforscher von Telecom Trends International, Falls Church, Virginia/USA. <http://www.telecomtrends.net>

0,5 Prozent der männlichen Weltbevölkerung, rund 16 Millionen Männer, sind Nachfahren von Dschingis Khan. Eine Untersuchung von Y-Chromosom-Daten ergab, dass beinahe acht Prozent der in den Regionen der ehemaligen Mongolei lebenden Männer Y-Chromosome tragen, die nahezu identisch sind. Um eine derart verblüffende Auswirkung auf eine Population zu haben, sind bestimmte Voraussetzungen nötig, die Dschingis Khan und seine männlichen Verwandten wohl erfüllt haben, berichtet National Geographic. So waren in diesen Zeiten nicht nur Harems und Konkubinen die Norm, die Männer waren auch sehr fruchtbar. <http://news.nationalgeographic.com>

Gib dem Gegner Pfeffer

„Ein Pfefferkorn schmeckt schärfer als hundert Mohnkörner,“ sagt das Sprichwort. Die Geschichte dazu: Der Perserkönig Darius übersandte einst seinem mazedonischen Gegner Alexander einen Sack mit Mohn, um ihm zu signalisieren, welche Menge an Streitkräften ihm zu Gebote stünden. Alexander war um eine Antwort nicht verlegen und sandte ihm als Gegengeschenk ein Säckchen mit Pfefferkörnern. Seine Botschaft, die auch für Ihr Business topaktuell ist: Es kommt nicht allein auf die Zahl der Streiter an als vielmehr auf die Kraft, auf den Geist und den Mut derselben.



Wohin investieren?

Spitzenreiter der aktuellen Studie „Deutschlands beste Arbeitgeber“ ist Microsoft. Der Computerkonzern bietet seinen Mitarbeitern 160 Weiterbildungsstunden pro Jahr. Im Rest der Wirtschaft sieht's ganz anders aus: Die Möglichkeit von Arbeitnehmern in Deutschland, an einer Weiterbildung teilzunehmen, liegt mit 36 Prozent unter den Werten fast aller EU-Länder, sagt ein Bericht des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB). Hierzulande sind die Menschen eher bereit, Geld ins Auto zu investieren – wobei

man über den Begriff trefflich streiten kann – als in ihre persönliche Weiterentwicklung. **Unsere Anregung für Sie:** Machen Sie doch mal eine ehrliche Bilanz Ihrer eigenen Investments in beide Bereiche seit Ihrem 18. Geburtstag auf. Sie werden staunen. Unsere feste Überzeugung: Weiterbildung ist Aufgabe jedes Einzelnen, keine Leistung, die man „nebenher“ in Anspruch nehmen kann.

Alle Messen auf einen Blick

450 internationale, überregionale und regionale Messen im Inland listet mit allen Terminen, Daten, Besucherstrukturtests, Anfahrt- und Geländeplänen der „AUMA Messe-Guide Deutschland“. Die wichtigsten Kennziffern und Infos zu 3.300 Messen und Ausstellungen aus 107 anderen Ländern finden Sie im „AUMA Trade Fair Guide Worldwide.“ Sehr sorgfältig recherchiert, sind diese Handbücher eine wertvolle Entscheidungs- und Orientierungshilfe. **Unser Tipp für Sie:** Als Mitglied im Marketing-Club erhalten Sie beide Bände mit 10% Rabatt. Info beim DMV, Frau Lück, (02 11) 8 64 06 -12.

Preise lösen Gefühle aus

Der effektive Preis eines Produktes ist nicht unbedingt identisch mit dem vom Kunden empfundenen Preis. Dies eröffnet erhebliche Spielräume, sich über entsprechend optimierte Preisgestaltung positiv von Wettbewerbern abzuheben. Einen interessanten Artikel zur „Psychologischen Preisoptimierung“ hat das Internet-Verbraucherportal Vocatus veröffentlicht.

Eine Kopie des Beitrags erhalten Sie nach E-Mail an mail@team-klein.de.

Über die Zeit...

Ein Schach-Großmeister wurde einmal gefragt: „Was meinen Sie, wieviel Zeit sollte man investieren, um gut Schach spielen zu lernen?“

„Das hängt von bestimmten Fähigkeiten ab wie Bescheidenheit, Willensstärke, Talent...“

„Und wenn ich diese Fähigkeiten nicht habe?“

„Dann reichen fünf Minuten.“

Der „bestseller“ hat Ihnen auch diesmal wieder ein paar Dinge aufgeschrieben, wie Sie Ihre Fähigkeiten fördern und damit mehr aus sich und Ihrer Zeit machen können. Wir wünschen viel Erfolg, viel Spaß damit. Bis zum nächsten Mal: auf Wiederlesen...

...im „bestseller“.



Online-Beschaffung drückt die Preise

Der Einkauf über Online-Marktplätze wird in der deutschen Wirtschaft immer beliebter. Dies ist ein Schlüsselergebnis einer derzeit laufenden Studie über das elektronische Beschaffungswesen (E-Procurement), die die trimondo GmbH vorgestellt hat. So wollen 86 Prozent der Unternehmen in Deutschland Waren und Dienstleistungen verstärkt über Online-Marktplätze beschaffen. Der Schwerpunkt liegt dabei bei über 80 Prozent der Firmen auf sog. horizontalen Wirtschaftsgütern, also C-Artikeln wie Büromaterial, Computierzubehör und Werkzeugen. 71 Prozent der Unternehmen planen die verstärkte Hinwendung zum Desktop-Purchasing; das bedeutet, dass die Beschäftigten direkt an ihrem Computerarbeitsplatz Bestellungen auslösen bzw. die Vorlage zur Genehmigung an den Vorgesetzten erstellen können. Bemerkenswert: 86 Prozent der befragten Unternehmen gehen davon aus, dass die Beschaffung über Online-Marktplätze nicht nur interne Prozesskosten senkt, sondern auch die Einkaufspreise nach unten drückt. www.trimondo.com

Redners Alptraum – muß nicht sein

Die Angst stecken zu bleiben, sie wird bei jedem Redner einmal auch Realität. **Unsere Tipps zur „Ersten Hilfe“:** Wiederholen Sie das kurz zuvor Gesagte. (Gleichzeitig verankern Sie damit eine Botschaft im Gedächtnis der Zuhörer. Ist grundsätzlich zu empfehlen.) Fassen Sie die bisherigen Abschnitte kurz zusammen und nehmen Sie dann den Faden wieder auf. Wechseln Sie das Medium; zeigen Sie ein Plakat oder Diagramm oder gehen Sie zur Tafel und schreiben etwas auf. Oder: Ziehen Sie eine vorbereitete Karte mit einem geistreichen Spruch aus der Sakkotasche. Der Lacher hilft Ihnen über die Panne hinweg: „Bis gerade wußten nur der liebe Gott und ich, worüber ich spreche. Jetzt weiß es nur noch der liebe Gott.“

„Familienpolitik“ billiger als gedacht

Sie standen auch schon mal vor dem Problem, eine gute Mitarbeiterin zu verlieren, weil sie Job und Familie in Ihrem Unternehmen nicht (mehr) vereinen konnte? Das nach wie vor gängige Vorurteil: zu hohe Kosten. Tatsächlich können viele Maßnahmen aber ohne oder mit nur geringem finanziellen Aufwand umgesetzt werden. In einer Studie hat die Hertie-Stiftung die Strategien und Angebote familienbewusster Personalpolitik in deutschen Unternehmen ermittelt.

Unser Tipp für Sie: Gleichen Sie die Ergebnisse der Studie mit Ihrer Situation ab und sichern Sie aktiv die getätigten Investitionen in Ihr Team ab.

Auf Wunsch – *E-Mail an mail@team-klein.de* – erhalten Sie eine Kopie der Studie von uns.



„Manchmal kommt es mir so vor...“

...als sei das, was sich an der blau leuchtenden Wand abspielt, eine Art überdimensionaler Spickzettel für Leute, die über etwas reden müssen, das sie nicht wirklich verstanden haben“, schreibt der Glossist in „Computer im Unternehmen“ zum Thema „Präsentieren mit Powerpoint“. Wenn Sie ähnliche Gedanken verspüren, senden wir Ihnen den Artikel gern zu. *Info: per E-Mail bei mail@team-klein.de anfordern*

Wunder des Waschtags

Bei jedem Waschmittel wird behauptet, es sei „neu“, „verbessert“, „einzigartig“ und natürlich besser als alle anderen. Aber bestehen nicht alle aus schlichter Seife? Antwort auf diese und andere Fragen zur Naturwissenschaft im Alltag gibt Robert Wolke in seinem exzellent geschriebenen Buch „Was Einstein seinem Friseur erzählte“. Eine Lektüre, aus der Sie garantiert als intelligenter Gesprächspartner hervorgehen.

(Piper Verlag, ISBN 3-492-04290-2)

Ein wirklich gutes Flughafenhotel

Ein wirklich gutes Flughafenhotel ist so nahe am Airport dran, dass man ihn sieht, und so weit davon entfernt, dass man ihn nicht mehr hört. Denn dann kann man normalerweise nachts das Fenster aufmachen, statt sich mit der Klimaanlage quälen zu lassen. Dazu kommt ein großzügiges Zimmer, das übersichtliches Ein-, Aus- und Umpacken erlaubt, in dem ein bequemes Bett steht und dessen Badezimmer extrem gut ausgestattet ist. So gesehen ist das Ritz-Carlton Marina del Rey in Los Angeles sogar ein perfektes Flughafenhotel. Denn im Garderobenschrank fand sich ein Emergency-Set mit den wichtigsten Kabeln, um den Laptop trotz vergessenen Zubehörs online einzuloggen.

Info: www.ritzcarlton.de

Impressum

Herausgeber:

Harald R. Klein

Management-Beratung · Training · Coaching

Dammstraße 62, D-71332 Waiblingen,

Tel.: +49 (0) 7151 982501,

E-Mail: mail@team-klein.de

Der bestseller erscheint sechsmal im Jahr.

Sie können wählen: Wollen Sie ihn per Post oder E-Mail erhalten? Kurze Nachricht genügt und wir ändern den Versand für Sie.

Ihre Geschäftspartner und Bekannten wollen den bestseller ebenfalls beziehen? Gerne – geben Sie unsere Kontaktdaten einfach weiter! Oder Sie senden uns eine Nachricht mit der jeweiligen Postanschrift bzw. E-Mail Adresse und wir kümmern uns darum.

Und wenn Sie unseren newsletter nicht mehr erhalten wollen? Eine kurze Nachricht genügt.